

Willkommen liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Ausgabe der „Aktuellen Nachrichten“ möchten wir das Jahr 2015 ausklingen lassen und bedanken uns auf diesem Wege bei allen Gästen, Leihgebern, Geschäftspartnern und Freunden für die Unterstützung und die netten Begegnungen sowie befruchtenden Gespräche.

Die Weihnachtszeit und der Jahreswechsel sind für uns die „Hochzeit“ und wir möchten allen Besuchern eine frohe und friedliche Weihnacht wünschen.

Die zunehmende Nachfrage an den großen Öffnungszeiten sowie den Schautage gibt uns Kraft für die neuen Herausforderungen im Jahr 2016.

Besondere Freude bereiten uns die vielen Rückmeldungen, die in Form von Gästebucheinträgen oder persönlichen Kontakten ankommen.

Eine der diesjährigen Sonderausstellungen nimmt das Thema Krippe und Familie in den Fokus.

Eingebettet in große Schnitzereien und zwei Reliefarbeiten, gefertigt von Dr. Gernot Günther aus Erlau, ist das Gemälde „**Weihnachten**

beim Männelmacher“ eine sehr schöne Ergänzung der Schau. Das Exponat ist seit 2015 in den Bestand der Sammlung Pohl-Ströher aufgenommen worden. Es stammt vermutlich aus der Zeit um 1900 und ist auf Hartfaserplatte in Öl gemalt. Leider fehlt eine Signatur, so dass die Zuordnung schwer fällt. Das Motiv ist jedoch so ansprechend, dass der Besucher gern davor stehen bleibt.



Gemälde „Weihnachten beim Männelmacher“, vermutl. oberes Erzgebirge um 1900  
Foto: Michael Schuster

Der Männelmacher und seine Frau sind mit Ihrem in der Wiege liegenden Kind in der Wohn- und Arbeitsküche im Zentrum zu sehen. Dahinter auf dem Ofen ist Ware zum Trocknen aufgestellt. Die Pyramide in der linken Ecke lässt auf die Weihnachtszeit oder den Heiligen Abend schließen. Das neben der Pyramide an der Wand hängende Bildnis stellt uns noch vor Rätsel. Es gibt inzwischen verschiedene Deutungen, es könnte August Bebel sein.



Szene mit Schnitzarbeiten „Familie“ und „Krippe“ von Dr. Gernot Günther, Erlau  
Foto: Michael Schuster

**Das Team des Depot Pohl-Ströher wünscht Ihnen einen guten Start in das kommende Jahr.  
Auf ein Wiedersehen in Gelsenau.**